

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 133

EDITORIAL

16. Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

„Alles NEU macht der Mai“: Der Blog www.EineWeltBlaBla.de zum Globalen Lernen hat ein neues, klares Design erhalten. Dieses macht es Jugendlichen und jungen Erwachsenen einfacher, sich zu Themen wie „Interkulturelles“, „Wirtschaft und nachhaltiger Konsum“ oder „Politik und Zeitgeschehen“ zu informieren. Mit dem Slogan „Mach dein Ding! Werde selbst Autor*in“ lädt der Blog junge Menschen dazu ein, selbst aktiv zu werden und Beiträge beizusteuern.

Landesmittel in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro werden in diesem Jahr für die dritte Phase des Förderprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Umweltbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen“ (BNE) bereitgestellt. Das Programm wurde im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Es soll Lernorte der Umweltbildung, die ihre Arbeit im Sinne einer BNE durchführen, strukturell stärken und miteinander vernetzen. BNE zeigt auf, wie sich das persönliche Handeln auf die Welt auswirkt. Es regt dazu an, mit Blick auf Mensch und Umwelt verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Ministerin Schulze Föcking: „Das BNE Landesnetzwerk NRW wächst weiter. Inzwischen können 25 Kreise und kreisfreie Städte auf die Unterstützung eines landesgeförderten BNE-Regionalzentrums zurückgreifen. Damit werden die Voraussetzungen für eine qualifizierte Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in den einzelnen Regionen in Nordrhein-Westfalen weiter verbessert.“

Dazu bleibt uns nur noch zu gratulieren und Ihnen noch einen schönen Wonnemonat Mai zu wünschen.

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Anne-Sophie Tramer



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: Global Campaign for Education veröffentlicht Handreichung für Einsatz gegen Privatisierung der Bildung

Bund, Länder, NRO: Tagung „Neustart in der entwicklungspolitischen Kommunikation“ am 4. und 5. Juni 2018

Baden-Württemberg: Schulungsoffensive Nachhaltige Beschaffung

Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Förderung entwicklungspolitischer Inlandsarbeit

Bayern: Eine Welt-Tage Bayern vom 22. bis 23. Juni 2018

Brandenburg: Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg

Bremen: Neue Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik

Bremen: Neue Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt – in leichter Sprache“

Hessen: Nachhaltigkeit lernen in Hessen – Netzwerk mit 258 Schulen

Hessen: Neue Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet

Mecklenburg-Vorpommern: Internetauftritt des Landes zu Entwicklungszusammenarbeit

Nordrhein-Westfalen: Verwaltungsaustausch mit der Republik Ghana – Bewerbung bis zum 15. Juni 2018

Rheinland-Pfalz: Save the Date – Fachforum Globales Lernen 2018

Saarland: Fair Handeln im Saarland – ein Jahr Koalitionsvertrag

Schleswig-Holstein: Lateinamerikatage in Kiel am 26. und 27. Mai 2018

Thüringen: Multiplikator/-innen gesucht für umwelt- und entwicklungspolitische Projekttag

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Modulreihe „Afrika gibt es nicht“

Auf zum Bingospielen! Nachhaltigkeitsziele spielerisch erklärt

Neue Studie zu Finanzierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Dossier „Entwicklung“ der Zeitschrift afrika süd

Neue Publikation zu besserer Kommunikation bei Nachhaltigkeitsthemen
Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Master in Kulturellen Beziehungen und Migration an der SFU Berlin
Fachtag „Die Nachhaltigkeitsziele der UN in Kultureller Bildung und internationalem Jugendkulturaustausch“
Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“: Bewerbung noch bis 1. Juni 2018
Informationsportal zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030
Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen
Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema Theorie und Praxis Globalen Lernens – Ziele und Kompetenzen
Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

INHALTE

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Welt: Global Campaign for Education veröffentlicht Handreichung für Einsatz gegen Privatisierung der Bildung

Die weltweite Bildungskampagne „Global Campaign for Education“ (GCE) hat eine neue Handreichung zum Thema Privatisierung von Bildung veröffentlicht. Freie, unentgeltliche Bildung ist ein Menschenrecht und darüber hinaus in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgehalten. Deswegen ist es umso wichtiger, öffentliche Bildungssysteme zu stärken und den Zugang allen Menschen zu ermöglichen. Die GCE stellt eine schnelle Zunahme der Privatisierung von Bildung z. B. von sogenannten „Low-Fee Private Schools“ (LFPS) und „Public Private Partnerships“ (PPP) fest. Diesen Schulen mangle es nicht nur an Qualität, sondern sie produzierten vor allem soziale Ungleichheit, indem sie das entwicklungspolitische Potential von Bildung ausnutzten und vermarkteten. Um die zivilgesellschaftliche Akteur/-innen in ihrem Engagement gegen die Privatisierung von Bildung zu unterstützen, hat GCE die Handreichung „Public Good over Private Profit“, sowie zwei Informationsbroschüren zu „Low-Fee Private Schools“ und „Public Private Partnerships“ veröffentlicht. Die Materialien sind in mehreren Sprachen verfügbar.

Info: Global Campaign for Education (GCE), 6 Blackwood Avenue, 2193 Johannesburg, Südafrika,
info@campaignforeducation.org,
http://www.campaignforeducation.org/docs/privatisation/Public_Good_Over_Private_Profit_TOOLKIT_EN.pdf,
www.campaignforeducation.org/en/

Bund, Länder, NRO: Tagung „Neustart in der entwicklungspolitischen Kommunikation“ am 4. und 5. Juni 2018

Am 4. und 5. Juni 2018 findet in der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin, die Fachtagung „Neustart in der entwicklungspolitischen Kommunikation“ statt. Das Land Brandenburg lädt zusammen mit Mitgliedern des Bund-Länder-Ausschusses Entwicklungszusammenarbeit, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem World University Service (WUS), der Evangelischen Akademie zu Berlin, der Stiftung Nord-Süd-Brücken und dem Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (VENROB) zum fachlichen Austausch ein: Um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen besser umsetzen zu können, braucht es die



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Unterstützung der Bürger/-innen. Wie erreicht man sie am besten? Dafür ist eine Zusammenarbeit von Politik im Bund und in den Ländern, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und weiteren Akteur/-innen für Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik notwendig. Auf der Fachtagung besteht die Möglichkeit sich über Botschaften, Zielgruppen und Kommunikationsformate der entwicklungspolitischen Akteur/-innen auszutauschen. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Info: Evangelische Akademie zu Berlin, Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin, Ansprechpartnerin: Rosalita Huschke, Tel. 030/20355404, huschke@eaberlin.de, www.eaberlin.de/seminars/data/2018/kul/neustart-in-der-entwicklungspolitischen-kommunikation/?cy=2018&cm=6, www.eaberlin.de

Baden-Württemberg: Schulungsoffensive Nachhaltige Beschaffung

In Baden-Württemberg ist in den Jahren 2018 und 2019 eine großangelegte Schulungsoffensive „Nachhaltige Beschaffung“ geplant, um Nachhaltigkeitsaspekten bei öffentlichen Beschaffungen mehr Bedeutung zu verleihen. Die Schulungsangebote sind kostenlos und richten sich an Beschäftigte in Kommunen, Landesbehörden und Landeseinrichtungen. Die Schulungen sollen alle Aspekte und Themen einer rechtskonformen nachhaltigen Beschaffung beinhalten. Das Angebot umfasst fünf ganztägige Beschaffungstage, themenspezifische regionale Vertiefungsworkshops sowie auf Anfrage örtliche Inhouse-Schulungen. Die Auftaktveranstaltung findet am 4. Juni 2018 in Stuttgart im Hospitalhof statt. Weitere ganztägige Schulungstage folgen am 4. Juli 2018 in Karlsruhe, am 17. Juli 2018 in Freiburg und weitere zwei im Herbst 2018. Auf diesen Veranstaltungen werden jeweils vormittags Einführungen zu Neuerungen und Schwerpunkten des Vergaberechts vorgestellt und nachmittags finden praxisorientierte Workshops zu Themen wie Lebensmittel, Catering oder IT statt. Zur Anmeldung und weiteren Informationen gelangen Sie [hier](#).

Info: Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe, Ansprechpartner: Gerd Oelsner, Tel. 0721/56001450, Gerd.Oelsner@lubw.bwl.de, www.nachhaltigkeitsstrategie.de/erleben/veranstaltungen-2018/schulungsoffensive-nachhaltige-beschaffung.html, www.nachhaltigkeitsstrategie.de/startseite.html

Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Förderung entwicklungspolitischer Inlandsarbeit

In Baden-Württemberg sollen auf der Grundlage und zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes baden-württembergische Organisationen in ihrer entwicklungspolitischen Projektarbeit unterstützt werden. Die Ausschreibungsrunde richtet sich an entwicklungspolitische Projekte in der Inlandsarbeit. Landesweite Initiativen werden aufgerufen die Fördermittel in den Feldern Informations- und Bildungsarbeit, Vernetzung entwicklungspolitischer Akteur/-

innen insbesondere von Migrant/-innen und Diasporagemeinschaften, Globales Lernen und die Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Nachhaltigkeit und Fairer Handel und Vernetzung mit Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu beantragen. Eine Ausschreibung zur Förderung von Auslandsprojekten wird voraussichtlich im Sommer 2018 erfolgen. Zu den Förderrichtlinien zur Ausschreibung und Informationen zur Antragsstellung gelangen Sie [hier](#). Die Antragsfrist ist der 11. Juni 2018 (Briefeingang).

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Ansprechpartner: Laurids Novak, Tel. 0711/2102960, novak@sez.de, www.sez.de/themen/projektfoerderung/foerderung-projekte-im-inland/foerderung-im-inland-durch-mittel-des-landes, www.sez.de

Bayern: Eine Welt-Tage Bayern vom 22. bis 23. Juni 2018

Vom 22. bis 23. Juni 2018 finden in Augsburg die Bayerischen Eine Welt-Tage mit der Fair Handels Messe Bayern statt. Sie sind ein Treffpunkt für Eine-Welt-Akteur/-innen aus Bayern und darüber hinaus. Auf der Messe werden neue Produkte aus dem Fairen Handel, Kampagnen und Projekte von Eine-Welt-Organisationen zu den Themen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine-Welt-Partnerschaften und der Entwicklungspolitik vorgestellt. Es besteht die Gelegenheit, mit Politiker/-innen und Gästen aus der Einen Welt ins Gespräch zu kommen, u. a. mit Claudia Roth MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, oder Pfr. Stefan Hippler, aus Hope Cape Town, Südafrika. Es gibt ein umfassendes Bildungs- und Kulturprogramm mit Veranstaltungen wie u. a. „Raus aus der Wachstumsgesellschaft? Eine sozioethische Analyse und Bewertung von Postwachstumsstrategien“. Die Bayerische Staatskanzlei wird ebenfalls vertreten sein und über das entwicklungspolitische Engagement des Landes informieren. Weitere Informationen zu Programm und Aussteller/-innen finden Sie [hier](#).

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel. 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/fair-handels-messe-bayern.shtml

Brandenburg: Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg

Das Jugendforum Zukunftsfähigkeit Brandenburg richtet sich an Jugendliche, die sich entwicklungspolitisch engagieren und austauschen möchten. Das Ziel ist es aus dem Jugendforum heraus Projekte, Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren. Die Jugendlichen können sich mit entwicklungspolitischen Fragen und Nachhaltigkeitsthemen, die sie selbst festlegen, auseinandersetzen. Im Herbst 2018 soll erneut ein großes Treffen für Planung, Austausch und Vernetzung

stattfinden. Initiiert wird das Jugendforum von VENROB, dem Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs. Der Verbund versteht sich als Arbeitsplattform für entwicklungspolitische Vereine, Gruppen, Initiativen und Eine-Welt-Läden im Land Brandenburg.

Info: VENROB e. V., Tuchmacherst. 49, 14482 Potsdam-Babelsberg, Tel. 0331/7048966, jugendforum@venrob.org, <https://jugendforum-brandenburg.de/>

Bremen: Neue Koordinationstelle für kommunale Entwicklungspolitik

Bei der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit wurde die neue Koordinierungsstelle kommunale Entwicklungspolitik geschaffen. Sie soll das Bremer Engagement für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verstärken. Die Stelle wird von Timm Kroeger übernommen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten als Koordinator gehören die Bildungs- und Informationsarbeit zu den nachhaltigen Entwicklungszielen, die Vernetzung von lokalen Akteur/-innen sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Ziel ist es, kommunale Entwicklungspolitik im Land Bremen dauerhaft als Querschnittsaufgabe zu etablieren. Die Stelle wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) finanziert. Bremen ist eine von bundesweit 60 Kommunen, in denen Koordinierungsstellen eingerichtet wurden.

Info: Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik bei der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartner: Timm Kroeger, Tel. 0421/3612194, tim.kroeger@ez.bremen.de, www.lafez.bremen.de

Bremen: Neue Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt – in leichter Sprache“

Städte und Kommunen spielen bei der Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung eine wichtige Rolle. Bremen hat sich im September 2017 mit der Unterzeichnung der Resolution des Deutschen Städtetages zur Verwirklichung der 17 Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals / SDG) auf kommunaler Ebene dazu bekannt. Es geht darum, die Ziele vor Ort mit Leben zu füllen und neben den lokalen Akteur/-innen auch möglichst viele Bürger/-innen einzubeziehen. Die neue Broschüre in leichter Sprache „17 Ziele für eine bessere Welt“ will hier ansetzen. In einfachen Sätzen und mit Hilfe von Bildern wird darin beschrieben, was jede/-r Einzelne im Alltag dazu beitragen kann, die Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Die Broschüre wurde von der Bevollmächtigten Bremens beim Bund, für Europa und

Entwicklungszusammenarbeit entwickelt und die Texte in Leichter Sprache vom Büro für leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e. V. erstellt. Druckexemplare können angefordert werden unter lucas.wilken@ez.bremen.de.

Info: Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen,
Ansprechpartner: Lucas Wilken, Tel. 0421/3612878, lucas.wilken@ez.bremen.de,
www.lafez.bremen.de/publikationen-1471, www.lafez.bremen.de

Hessen: Nachhaltigkeit lernen in Hessen – Netzwerk mit 258 Schulen

Was bedeutet „Nachhaltigkeit lernen“? Wie können Kinder und Jugendliche für nachhaltige Themen sensibilisiert werden? Diesen Fragen stellt sich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und der Runde Tisch BNE haben die Bildungsinitiative Nachhaltigkeit initiiert und mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums eine neue Dachmarke ins Leben gerufen. Hessische Schulen mit unterschiedlichen Zugängen zur BNE werden unter dem Dach „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ vereint. Umweltministerin Priska Hinz begrüßte in Wiesbaden vier weitere Trägerorganisationen, die Mitglied der Dachmarke werden. Dabei handelt es sich um die Grenzenlos-Schulen, die UNESCO-Projektschulen, die Fairtrade-Schools und die Eine-Welt-Schulen. Dieses bundesweit erste Schulnetzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ besteht inzwischen aus einem Zusammenschluss von insgesamt 258 Schulen. Die Vorteile der Dachmarke für die Schulen sind der Austausch und eine bessere Vernetzung durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sowie die Möglichkeit, Zertifizierungen (Urkunde, Logo, Schild) zu bekommen. Die ausgezeichneten Trägerorganisationen haben die Möglichkeit, ihre Arbeit auf der Internetseite und im Newsletter der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie zu präsentieren.

Info: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Sandra Weimer, Tel. 0611/8151805, sandra.weimer@umwelt.hessen.de,
www.hessen-nachhaltig.de/de/Nachhaltigkeit-lernen-in-Hessen.html

Hessen: Neue Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet

Am 15. Mai 2018 hat die hessische Landesregierung neue entwicklungspolitische Leitlinien veröffentlicht. Sie wurden zusammen mit hessischen Nichtregierungsorganisationen über die vergangenen Monate erarbeitet. Die Schwerpunkte sind: Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, die Förderung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung und eines fairen Welthandels, die Verknüpfung der Themen Migration, Integration und Entwicklungszusammenarbeit – dabei soll das Engagement von Geflüchteten besonders honoriert werden – sowie die verstärkte Einbeziehung hessischer Unternehmen in die Entwicklungszusammenarbeit und deren Vernetzung mit entwicklungspolitischen Akteur/-innen. Die Leitlinien

bestätigen die bisherige Ausrichtung der hessischen Entwicklungszusammenarbeit, bringen aber auch Neuerungen mit sich. So die Zusammenarbeit mit Albanien in zwei Aus-/Bildungsprogrammen und die Einrichtung eines Expertenbeirats von Fachleuten für Entwicklungszusammenarbeit. Die Landesregierung erstattet dem Hessischen Landtag alle zwei Jahre Bericht, auf dessen Grundlage das Thema Entwicklungszusammenarbeit im Parlament beraten werden soll. Damit ist auch beabsichtigt, dem Thema zu einer Kenntnisnahme in der Öffentlichkeit zu verhelfen. Weitere Informationen zur Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen sowie die neuen Leitlinien finden Sie [hier](#).

Info: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden, Ansprechpartner: Gilbert Blumenstiel, Tel. 0611/8152283, gilbert.blumenstiel@wirtschaft.hessen.de, www.wirtschaft.hessen.de, www.ez-der-laender.de/de/deutschelaender/hessen

Mecklenburg-Vorpommern: Internetauftritt des Landes zu Entwicklungszusammenarbeit

Die Entwicklungszusammenarbeit wird im Internetauftritt des Landes Mecklenburg-Vorpommern sichtbar. Das [Regierungsportal](#) enthält nun unter der Rubrik „Entwicklungszusammenarbeit“ eine Verlinkung zum [Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“](#), auf dem Mecklenburg-Vorpommern sein entwicklungspolitisches Engagement vorstellt. Federführend für die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) im Land Mecklenburg-Vorpommern ist die Staatskanzlei. Sie koordiniert die Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit den beteiligten Ressorts und allen betroffenen gesellschaftlichen Einrichtungen. Als Grundlage für politische Entscheidungen dienen die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Die Staatskanzlei steht auch in Beziehung mit dem Eine-Welt-Landesnetzwerk, das am 16. Mai 2018 einen „Schulpartnerschaftstag“ zu Chancen und Herausforderungen bei der Schulpartnerschaftsarbeit, Fördermöglichkeiten und mit einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch veranstaltet. Weiter wird das Netzwerk auf dem Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Rostock vom 18. bis 20. Mai 2018 mit einem Fairtrade-Bereich vertreten sein und auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung aufmerksam machen.

Info: Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schloßstr. 2-4, 19053 Schwerin, Ansprechpartnerin: Manuela Weiland, Tel. 0385/5881172, manuela.weiland@stk.mv-regierung.de, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Staatskanzlei, www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Themen

Nordrhein-Westfalen: Verwaltungsaustausch mit der Republik Ghana – Bewerbung bis zum 15. Juni 2018

Nordrhein-Westfalen und Ghana verbindet seit über zehn Jahren eine enge Partnerschaft. Im Rahmen dieser Kooperation fördert die nordrhein-westfälische Staatskanzlei den Austausch zwischen den Mitarbeiter/-innen der Verwaltungen, um zum gegenseitigen Verständnis beizutragen und gemeinsam neue Themenfelder für die weitere Zusammenarbeit zu identifizieren. In Zuge dieses Programms werden fünf Tandems gebildet. Sie bestehen aus jeweils einer/-m Mitarbeiter/-in aus der Verwaltung bzw. der Justiz Nordrhein-Westfalens sowie aus Behörden oder der Justiz der Republik Ghana. Diese erhalten durch gegenseitige Hospitationsbesuche die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum Einblick in den Arbeitsalltag, die Prozesse und die Strukturen der Behörde der jeweiligen Partner/-innen. Während der ersten Phase des Verwaltungsaustausches hospitierten die ghanaischen Teilnehmenden für zehn Tage (inkl. An- und Abreise) Anfang September 2018 in der jeweiligen Landesbehörde in Nordrhein-Westfalen. Die zweite Phase findet analog Mitte Januar 2019 in Ghana statt. Eine Bewerbung zur Teilnahme ist bis zum 15. Juni 2018 möglich. Nähere Information zum Programm und den Bewerbungsvoraussetzungen erhalten Sie beim World University Service (WUS), der seitens der Staatskanzlei mit der Durchführung des Programms betraut wurde.

Info: World University Service (WUS), Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartner: Dr. Kambiz Ghawami, Tel. 0611/446648, ghawami@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Rheinland-Pfalz: Save the Date – Fachforum Globales Lernen 2018

In Mainz findet am 7. November 2018 das Fachforum „Globales Lernen 2018“ statt. Das Fachforum ist eine Kooperationsveranstaltung des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerkes Rheinland-Pfalz (ELAN e. V.) und dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz. [Globales Lernen](#) ist ein wichtiger Bestandteil der Agenda 2030. Das Bildungskonzept Globales Lernen hat zum Ziel globale Zusammenhänge aufzuzeigen, um bewusst nachhaltig und zukunftsorientiert zu handeln. Bildung ist weltweit eine wichtige entwicklungspolitische Antriebskraft. Globales Lernen soll zeigen wie man sich bereits mit individuellem Handeln für eine gerechtere Welt einsetzen kann. Das Fachforum Globales Lernen 2018 bietet eine Möglichkeit, sich über neue Ansätze, Konzepte und Ideen des Globalen Lernens auszutauschen und darüber hinaus zu überlegen, wie ihre praktische Umsetzung aussieht. Die Teilnahme steht allen Akteur/-innen des Globalen Lernens offen. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

Info: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz – ELAN e. V., Frauenlobstr. 15–19, 55118 Mainz, Ansprechpartnerin: Babara Mittler, Tel. 06131/9720867, info@elan-rlp.de, <http://elan-rlp.de>

Saarland: Fair Handeln im Saarland – ein Jahr Koalitionsvertrag

Am 24. April 2018 fand die Podiumsdiskussion „Quo vadis, Saarland? – Ein Jahr Koalitionsvertrag“ statt. Auf Einladung der Fairtrade Initiative Saarland kamen Mitglieder des Saarländischen Landtags mit dem Minister für Bildung und Kultur, Herrn Ulrich Commerçon, zusammen. Die Veranstaltung nahm Bezug auf den Koalitionsvertrag, der vorsieht, dass die öffentliche Beschaffung auf faire und regionale Produkte umgestellt und die global verantwortliche Bildungsarbeit weiter vorangebracht wird. Inhalte des Gesprächs waren weiter das Thema Nachhaltigkeit auf europäischer Ebene, die Bedeutung der Agenda 2030 sowie der breite Einbezug der Zivilgesellschaft in die Diskussion. Es wurde bekannt gegeben, dass die Stelle einer Landeskoordinatorin der Bildung für nachhaltige Entwicklung neu geschaffen und besetzt wurde. Herr Commerçon teilte mit, dass er sein in der Vergangenheit erfolgreiches Engagement für die Erhöhung des Haushalts für Entwicklungszusammenarbeit fortsetzen will. Weiter ist vorgesehen, alle Kommunen als wichtige Partner zu einem Engagement für den Fairen Handel einzuladen und sie dabei zu unterstützen. Die Entwicklung des Saarlandes zum ‚Fairen Bundesland‘, parallel zu den bereits bekannten ‚Fairen Kommunen‘ oder ‚Fairtrade Towns‘, geht weiter. Für kommendes Jahr ist seitens der Fairtrade Initiative erneut eine Veranstaltung im selben Format geplant.

Info: Fairtrade Initiative Saarland (FIS), c/o Diriamba-Verein, Waldstr. 45, 66292 Riegelsberg, Ansprechpartnerin: Heike Zimmermann, Tel. 0151/15695341, [heikemariazimmermann\(at\)t-online.de](mailto:heikemariazimmermann(at)t-online.de), www.faires-saarland.de, www.faires-saarland.de/aktuelles/das-saarland-soll-faires-bundesland-werden/index.html

Schleswig-Holstein: Lateinamerikatage in Kiel am 26. und 27. Mai 2018

In Kiel endet die Veranstaltungsreihe „Lateinamerikatage in Kiel 2018“ mit einer Abschlussveranstaltung am 26. und 27. Mai 2018. Die Lateinamerikatage sind Teil des SDG-Jahresprogramms des Bündnisses Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI). An zwei Veranstaltungstagen können Besucher/-innen durch eine Mischung aus Workshops, Vorträgen und kulturellen Darbietungen einen Einblick in die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) erhalten und über ihre Umsetzung in Lateinamerika diskutieren. Der Fokus liegt dabei u. a. auf den Themen Armut, Gesundheit, Bildung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Frieden, Klimawandel und nachhaltiger Landwirtschaft. Verschiedene Referent/-innen und Künstler/-innen werden über die Umsetzung der globalen SDG in Lateinamerika auf lokaler Ebene berichten, beispielsweise über Friedensbemühungen durch den Anbau von Kakao in Kolumbien oder Klimaschutz in Peru. Das weitere Rahmenprogramm umfasst Angebote verschiedener Mitgliedsorganisationen des BEI. Zum Programm gelangen Sie [hier](#).

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V., Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartnerin: Susanne Reh, Tel. 0431/67939900, susanne.reh@bei-sh.org, www.bei-sh.org/lateinamerikatage-2018.html, www.bei-sh.org/startseite.html

Thüringen: Multiplikator/-innen gesucht für umwelt- und entwicklungspolitische Projektstage

Das [Netzwerk für Jugend-Umwelt-Bildung in Thüringen \(JUBiTh\)](#) sucht Multiplikator/-innen für umwelt- und entwicklungspolitische Projektstage. Das Netzwerk bietet für außerschulische und schulische Bildungseinrichtungen Module zu nachhaltigen Themen im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an, u. a. Klimawandel, Fleisch und seine Folgen oder Nachhaltige Ernährung. Das Netzwerk besteht aus jungen, engagierten Leuten, die sich zum Ziel gesetzt haben, andere junge Menschen für nachhaltige Themen zu begeistern. Im Seminar vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 in Hütten, Thüringen, lernen interessierte Jugendliche, wie man diese Module als Teamer/-in anleitet. Während des Seminars werden die Module vorgestellt und pädagogische Grundlagen von Methodik und Didaktik vermittelt. Außerdem geht es um ein grundlegendes Verständnis von politischer Jugendbildung, Rhetorik, Kommunikation und Moderation. Weitere Informationen zum Einstiegsseminar und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Info: Netzwerk JUBiTh, Arbeit und Leben Thüringen, Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt, Ansprechpartner: Uwe Flurschütz, Tel. 0361/565730, flurschuetz@arbeitundleben-thueringen.de, www.jubith.de/mitmachen, www.jubith.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Modulreihe „Afrika gibt es nicht“

Seit Ende März findet man auf der Website [„Afrika gibt es nicht“](#) eine Reihe von thematischen Modulen und Bildungsmaterialien mit Beiträgen zur Dekolonialisierung des Alltagsbewusstseins. In Bildungsangeboten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wird die Verknüpfung der deutschen, europäischen Geschichte mit der afrikanischen oft nur in Verbindung mit dem Kolonialismus thematisiert. Postkoloniale und afrikanische Perspektiven werden dabei nur selten berücksichtigt. Die Modulreihe dient dazu, diesen Umstand zu ändern. Sie besteht aus sieben Modulen zu den Themen Wirtschaft und Arbeit, Kolonialismus in den deutschen Medien, Migration und Flucht, Sprache und Entwicklung, Politik und Zivilgesellschaft, das europäische Afrikabild und einem Dokumentarfilm zum Thema Erinnerung und Kolonialismus. Zu jedem Modul gibt es eine ausführliche Anleitung zum Download. Die Modulreihe wurde für den Einsatz in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung von verschiedenen Multiplikator/-innen der politischen Bildung,

Nichtregierungsorganisationen und afrikanischen Wissenschaftler/-innen entwickelt. Die Betreuung des Projekts liegt bei Arbeit und Leben e. V.

Info: Arbeit und Leben e. V., Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen, Tel. 0421/960890, info@aulbremen.de, www.afrika-gibt-es-nicht.de

Auf zum Bingospielen! Nachhaltigkeitsziele spielerisch erklärt

Mit dieser Unterrichtseinheit haben Lehrende die Möglichkeit, die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 ihren Schüler/-innen spielerisch näher zu bringen. Die Sustainable Development Goals (SDG) stellen die globalen Leitlinien für nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene dar. Sie sind ein wichtiger Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Für einige Schüler/-innen sind die SDG noch Neuland, deswegen kann die Einheit mit einer Einführung zu den SDG eröffnet werden. Im Hauptteil wird anhand eines Bingos sichtbar, ob die Schüler/-innen bereits die SDG kennen gelernt haben und wie sie sich nachhaltig und umweltbewusst verhalten können. Das SDG-Bingo eignet sich für Schüler/-innen ab der Sekundarstufe I und dauert ca. 1–3 Stunden. Die SDG-Bingo-Vorlage finden Sie [hier](#) zum Herunterladen.

Info: FORUM Umweltbildung, Strozzigasse 10, 1080 Wien, Tel. 0043/14024701, forum@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=uv&typ=Umsetzungsvorschlaege&basisid=567, www.umweltbildung.at/startseite.html

Neue Studie zu Finanzierung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Die [Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e. V. \(FEST\)](#) hat im Auftrag vom [Bündnis ZukunftsBildung](#) eine Studie zur Berechnung der benötigten öffentlichen Mittel zur Einführung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen veröffentlicht. Um BNE praktisch umzusetzen, muss das Konzept in kleinen Schritten und auf vielen Ebenen verankert werden. Deswegen beschäftigt sich die Studie damit, wie die Bildungsinstitutionen mit genügend Ressourcen wie z. B. Finanzmitteln, Organisationsstrukturen und Mitarbeiter/-innen ausgestattet werden können, um BNE erfolgreich umsetzen zu können. Die Studie trägt den Titel „Warum redet niemand über Geld? Vorschläge zur Finanzierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen“. Die Studie können Sie [hier](#) herunterladen.

Info: Bündnis ZukunftsBildung, Greenpeace, Marienstraße 19–20, 10117 Berlin, Ansprechpartner: Thomas Hohn, Tel. 0160/7002850, thomas.hohn@greenpeace.de, www.buendnis-zukunftsbildung.de/pdfs/Zusammenfassung_BNE_Schule.pdf, www.buendnis-zukunftsbildung.de/index.html

Dossier „Entwicklung“ der Zeitschrift afrika süd

Das „Dossier Entwicklung“ der Zeitschrift *afrika süd* im Heft Nr. 6/2017 berichtet über Themen der Afrika-Entwicklungspolitik und setzt sich mit dem gängigen Entwicklungsbegriff auseinander. In den Beiträgen wird beispielsweise über die Reichweite der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG) oder die Afrika-Initiativen der Bundesregierung diskutiert. Das Dossier schaut bewusst über die Region des südlichen Afrika hinaus und beinhaltet auch einen Beitrag aus dem Senegal zur zukünftigen globalen Entwicklung Afrikas oder aus Ecuador zu Entwicklungsstrategien. Der Fokus der Berichterstattung der Zeitschrift *afrika süd* liegt jedoch auf der Southern African Development Community (SADC), der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika. Die SADC umfasst derzeit 15 afrikanische Länder. Weitere detaillierte Informationen zu den einzelnen Ländern und einen Vergleich finden Sie [hier](#). Herausgegeben wird die Zeitschrift *afrika süd* von der [Informationsstelle südliches afrika e. V.](#) Das „Dossier Entwicklung“ können Sie [hier](#) herunterladen.

Info: issa – informationsstelle südliches afrika e. V., Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn, Tel. 0228/464369, info@afrika-sued.org, www.afrika-sued.org

Neue Publikation zu besserer Kommunikation bei Nachhaltigkeitsthemen

Im Oekom Verlag ist eine neue Publikation zu besserer Kommunikation bei der Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen erschienen. In der Broschüre geht es darum, die komplexen Themen und Lösungsansätze verständlich darzustellen und die Kommunikation so zu gestalten, dass alle Menschen die Chance haben sich zu beteiligen. Eine gelingende Nachhaltigkeits-Kommunikation stellt Alltagsbezüge her und erläutert Handlungsmöglichkeiten. In dem Buch wird das Thema von unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen beleuchtet, darunter Hirn- und Kognitionsforschung, Psychologie und Sozialwissenschaften. Die Publikation „Zwischen Ohnmacht und Zuversicht? Vom Umgang mit Komplexität in der Nachhaltigkeits-Kommunikation“ kann [hier](#) bestellt werden.

Info: Oekom Verlag, Waltherstr. 29, 80337 München, Ansprechpartnerin: Bettina Reinemann, Tel. 089/54418434, reinemann@oekom.de, www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/zwischen-ohnmacht-und-zuversicht.html, www.oekom.de/home.html

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Master in Kulturellen Beziehungen und Migration an der SFU Berlin

Zum Wintersemester 2018/19 beginnt ein neuer Jahrgang des weiterbildenden Masterstudienganges „Kulturelle Beziehungen und Migration“ an der Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin (SFU Berlin). Der deutsch-englischsprachige Studiengang kombiniert Theorie, Praxis und empirische Forschung des vielfältigen Themenfeldes Kulturelle Beziehungen und Migration. Studieninhalte sind u. a. Diversity Education, Bildung und Migration, Psychosoziale Ansätze in der Arbeit in Konfliktregionen und mit Geflüchteten, Mehrsprachigkeit und Sprachpolitik, Migration und Globalisierung. Die Teilnehmer/-innen studieren in einer interdisziplinären und internationalen Studierendengruppe und qualifizieren sich für die Arbeit in internationalen und vielfältigen Handlungsfeldern. Der Studiengang kann in Vollzeit innerhalb eines Jahres oder in Teilzeit über zwei Jahre studiert werden. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Der Studiengang beginnt am 15. Oktober 2018.

Info: Sigmund Freud PrivatUniversität, Columbiadamm 10, Turm 9, 12101 Berlin, Ansprechpartnerin: Dr. Christina Ayazi, Tel. 030/6957972818, christina.ayazi@sfu-berlin.de, www.sfu-berlin.de, www.sfu-berlin.de/de/universitaetslehrgaenge-ander-sfu-berlin/kulturelle-beziehungen-und-migration-cultural-relations-and-migration

Fachtag „Die Nachhaltigkeitsziele der UN in Kultureller Bildung und internationalem Jugendkulturaustausch“

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) lädt zum Fachtag „Die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG) in Kultureller Bildung und internationalem Jugendkulturaustausch“ ein. Er findet am 12. Juni 2018 im Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main statt. Das Ziel ist es, in das Thema der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einzuführen und eine Brücke zwischen Globalem Lernen, Kultureller Bildung und internationalem Jugendaustausch zu schlagen. Der Fachtag bietet Informationen zu den Inhalten der 17 Nachhaltigkeitsziele und darüber, was ihre Bedeutung für Politik, zivilgesellschaftliche Akteur/-innen und die einzelnen Jugendlichen ist. Dabei werden Perspektiven aus dem Globalen Süden und aus dem Globalen Norden miteinbezogen. Weiter wird die Frage behandelt, wo die Verbindungen zwischen einzelnen SDGs und den Lebenswelten von Jugendlichen liegen und wie sie in internationalen Jugendbegegnungen aufgegriffen werden können. Die Anmeldung zum Fachtag ist noch bis zum **25. Mai 2018** möglich. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ), Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Ansprechpartnerin: Stefanie Aznan, Tel. 02191/794243, aznan@bkj.de, www.bkj.de/foerderung-und-service/jugendkulturaustausch-organisieren/fachtag-die-nachhaltigkeitsziele-der-un-sdgs-in-kultureller-bildung-und-internationalem-jugendkulturaustausch.html, www.bkj.de

Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“: Bewerbung noch bis 1. Juni 2018

Mit der Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“ zeichnet die Fairtrade Initiative Saarland seit 2010 jährlich das Engagement von Schüler/-innen aus, die sich gemeinschaftlich im besonderen Maße für den Fairen Handel einsetzen. Auch 2018 sind deutschlandweit alle Schulklassen und Kurse aller Schulformen aufgerufen, sich um die Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels im Schuljahr 2017/18“ zu bewerben. Alle Grundschulklassen, alle Klassen und Kurse an weiterführenden Schulen, Berufsschulen sowie Abendschulen, die in diesem Schuljahr Aktivitäten zum Fairen Handel durchgeführt haben oder noch bis Ende des aktuellen Schuljahres planen, können sich um die Auszeichnung bewerben. Detaillierte Informationen zu Kriterien, zur Auszeichnung und zum Bewerbungsprozess können unter www.faire-klasse.de abgerufen werden. Die Bewerbungen können online oder auf dem Postwege bis zum Bewerbungsschluss am 1. Juni 2018 eingereicht werden. Die Auszeichnungen an prämierte „Faire Klassen“ werden nach Eingang und Prüfung durch die Fachjury von der Fairtrade Initiative Saarland kurz vor oder nach den Sommerferien 2018 vergeben.

Info: Fairtrade Initiative Saarland, Kampagne mit Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“, Ev.-Kirch-Str. 8, 661111 Saarbrücken, Ansprechpartner: Peter Weichardt, Tel. 0681/41099810, p.weichardt@faire-klasse.de, www.faire-klasse.de, www.faires.saarland.de

Informationsportal zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030

Das Informationsportal 2030agenda.de ist ein Projekt des Global Policy Forum. Das Portal dient der Informationsvermittlung über die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die darin enthaltenen 17 Nachhaltigkeitsziele sowie ihre Umsetzung in Deutschland. Die Seite stellt eine ergänzende Informationsquelle zu den Informationen anderer Organisationen und Institutionen dar. Das Portal hält unterschiedliche Publikationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen bereit und informiert über Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit. Das Global Policy Forum versteht sich als unabhängiger Beobachter der Aktivitäten der Vereinten Nationen und globaler Politik. Es möchte die



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bürgerbeteiligung bei internationalen Entscheidungen zu Frieden, Sicherheit, sozialer Gerechtigkeit und Völkerrecht fördern.

Info: Global Policy Forum Europe e. V., Königstr. 37a, 53115 Bonn, Tel. 0228/9650510, europe@globalpolicy.org, www.2030agenda.de/de, www.globalpolicy.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema Theorie und Praxis Globalen Lernens – Ziele und Kompetenzen

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die April-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema Theorie und Praxis Globalen Lernens – Ziele und Kompetenzen.

Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendliche und junge Erwachsene dazu anregen, sich mit Nachhaltigkeit und Globalem Lernen auseinanderzusetzen. Er greift globale Themen wie Klimawandel, Artensterben, Fairer Handel, Flucht und Migration etc. auf und stellt Ideen und Initiativen von jungen Leuten authentisch vor.

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2018

März 2018:

SDG Nr. 7: Bezahlbare und saubere Energie

Juni 2018:

SDG Nr. 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

September 2018:

SDG Nr. 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

November 2018:

SDG Nr. 10: Weniger Ungleichheiten

Hier geht es zum
[>> Anmeldeformular](#)



Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd | infostelle@wusgermany.de | www.informationsstelle-nord-sued.de



BAUSTEINE FÜR EINE NACHHALTIGE, GLOBALE STROMVERSORUNG

Von Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende, Berlin

Immer noch mehr als eine Milliarde Menschen führen ein Leben ohne Strom. Sie können ihre Lebensmittel nicht im Kühlschrank vorm Verderben schützen, ihre Wäsche nicht mit der Maschine waschen, nicht nach Einbruch der Dunkelheit lesen, um sich dabei zu bilden. Verglichen mit den rund 6 Milliarden Menschen, die Zugang zu Elektrizität haben, sind diese Menschen abgehängt. Und mit jeder neuen elektrischen Anwendung – sei es im Bereich Kommunikation oder bei der Elektromobilität – wird der Abstand größer. Es ist daher richtig, wenn das siebte UN-Ziel zur nachhaltigen Entwicklung (SDG 7) „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle“ fordert. Mit dem Zieljahr 2030 ist der Zeitraum, in dem das Ziel erreicht werden soll, sehr kurz. Damit er effizient und effektiv genutzt wird, sind mindestens drei Dinge nötig: die richtige Technologie, die bestmögliche Finanzierung und eine effiziente Regulierung. Das möchte ich im Folgenden erläutern.

Die richtige Technologie

„Bezahlbare, verlässliche, nachhaltige und zeitgemäße Energie“ – das kann nach Lage der Dinge nur Erneuerbare Energie sein. Nicht nur, weil die Nutzung fossiler Energieträger wie Kohle,



Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende, bei einer Veranstaltung zu Energie und Mobilität im Mai 2017 in Berlin (Quelle: Agora Energiewende/Rolf Schulten)

Gas und Öl unvermeidbar mit dem Ausstoß von Treibhausgasen verbunden ist und damit im Widerspruch zu einem anderen Menschheitsziel – dem Klimaschutz – steht. Nicht nur, weil der Neubau von Kernkraftwerken mit großen Risiken und immensen Kosten verbunden ist. Sondern vor allem, weil sich nur Erneuerbare-Energien-Anlagen zu den Kosten, in den Mengen und mit jener Geschwindigkeit errichten lassen, die nötig sind, um bis 2030 ein derartiges Maß an Elektrifizierung zu erreichen, wie es das SDG 7 vorgibt. So lässt sich eine Windkraftanlage in etwa zwei Jahren planen und errichten, ein großer Solarpark in rund sechs Monaten und eine kleine Soleranlage in wenigen Tagen. Das kann keine andere Technologie – abgesehen von ineffizienten, klimeschädlichen und im Betrieb lauren Diesel-Generatoren.

„Bezahlbare, verlässliche, nachhaltige und zeitgemäße Energie“ – das kann nach Lage der Dinge nur Erneuerbare Energie sein.“

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Lea Faulhammer, Dr. Ursula Grünwald,
Anne-Sophie Tramer

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Baier (verantwortlich), Jing Dünisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen
Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Website](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden



Telefon 0611/9446170

Telefax 0611/446489

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 133/2018

Redaktion:

Dr. Ursula Grünenwald

Meike Lawrenz

Anne-Sophie Tramer

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung